

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Abendpreis: 20 Pf. ...
Morgenpreis: 20 Pf. ...

Bezugspreis: ...
Einzelnummer 25 Pf.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 27950, 27951, 27952 und 27953. • Postfachkonto: Dresden Nr. 2060

Nr. 286

Donnerstag, 7. Dezember 1922

XXX. Jahrg.

Ungünstige Aussichten für Brüssel

Jahmentritt der Konferenz kaum vor Anfang Januar — Feststellung eines absichtlichen Verschuldens Deutschlands

„Brüssel nur eine Etappe“

Paris, 6. Dezember. (Fig. Drahtbericht.) In Paris wird die Konferenz nach der Auffassung aller Beteiligten keinen Ausweg aus den Reparationsverwicklungen bringen. Frankreich erwarte von der Konferenz in ihrer nächsten Sitzung keine wesentlichen Beschlüsse. Die Beschlüsse der Konferenz werden nur eine Vorbereitung zur Entscheidung der Reparationskommission über die letzten deutschen Vorschläge sein. Frankreich hofft, diese Entscheidung in seinem Sinne, d. h. im Sinne einer Verzögerung der Reparationsarbeiten, zu erreichen. Die Beschlüsse der Konferenz werden nur eine Vorbereitung zur Entscheidung der Reparationskommission über die letzten deutschen Vorschläge sein.

Poincarés Reparationsprogramm

Paris, 6. Dezember. Der „Petit Parisien“ meldet: Die verschiedenen vom Finanzministerium und dem Ministerium des Innern vorbereiteten Pläne zur Brüsseler Konferenz wurden am Sonntag einer scharfen Kritik unterzogen. Hauptkritikpunkt ist die öffentliche Meinung der Welt. Die Reparationspläne sind als „Schwarze Schmach“ bezeichnet worden. Man erklärte, es sei besser, anstatt mit phantastischen Plänen zu arbeiten, auch und vor allem sich mit der Stabilisierung der Mark zu beschäftigen und mit den Mitteln, die geeignet seien, Deutschland eine Reorganisation auszuweisen. Es sei aber auch damit zu rechnen, daß Frankreich nun in der Lage sei, eine vollständige und begründete Antwort auf die deutsche Note vom 14. November zu geben. Doch scheint man die französische Antwort erst in Brüssel vorlegen zu wollen. Der „Petit Parisien“ glaubt, daß die Beschlüsse der Konferenz über die beiden Ministerpräsidenten heute oder morgen beendet sein würden.

Sind wir zu feige?

Das deutsche Volk und die farbigen Truppen am Rhein

Von Ministerialrat Konopacki-Konopach

Die Frage der farbigen Besatzungstruppen am Rhein wird von den meisten lediglich von der Geschäftsseite oder vom Massenhandpunkt aus behandelt. Sie hat aber noch eine andere wichtige politische Seite: die Wirkung auf die öffentliche Meinung der Welt. Während in der Reparationsfrage die Welt sich ungeschult auf den französischen Standpunkt stellt, daß Deutschland die zerstörten Gebiete wiederherstellen „moralisch verpflichtet“ sei, bringt — bei der sonstigen völligen politischen Vereinnahmung Deutschlands — um so mehr in die Augen, daß in der Frage der sogenannten „Schwarzen Schmach“ die Symphonie unverkennbar auf der deutschen Seite ist. Dies tritt immer klarer hervor. Anfangs hatte das Ausland keinen rechten Begriff von dem, was „Schwarze Schmach“ heißt. Als aber dank der Aufklärungsarbeit einiger privater deutscher Organisationen in seiner ganzen Tragweite bekannt wurde, man brauche es nur die Zeitungen sprechen zu lassen, da ging eine deutlich merkbare Bewegung von Kritik durch die uns läßt bis auf den Hals über gegen uns abnehmend, denn nur der Franzose hört uns, und das ist, weil die Welt weit er es auf und unerschrocken geistigt hat.

Die Propaganda in Amerika habe ich gerade erschüttert, die französische Gegenpropaganda müsse vernichtet werden. Dies ist geschehen. Die Franzosen haben ein besonderes „Comité d'assurances aux troupes noires“ gegründet, das mit großen amtlichen Geldmitteln ausgestattet ist und eine emsige, geschickte Propaganda großen Stils betreibt. Diese Propaganda ist sehr gefährlich, weil wir ihr nichts Ähnliches entgegenzusetzen haben. Das Komitee hat ein Schriftchen von Gamille Bidel herausgegeben „La réputation de la campagne d'accusations contre les troupes françaises de couleur en territoires rhénans occupés“ („Widerlegung der Verleumdungskampagne gegen die französischen farbigen Truppen im besetzten Rheinland“), in dem das französische amtliche Material verwendet worden ist. Diese Widerlegungschrift ist ziemlich schwach und leicht zu widerlegen. Gefährlich ist darin der Hinweis darauf, daß die deutsche Regierung Versammlungen und die Aufführung des Films „Die schwarze Schmach“ verboten hat. Das soll den Eindruck erwecken und erweckt den Eindruck, daß die deutsche Regierung diese Aufführungstätigkeit mißbilligt und weiterhin, daß die deutschen Behauptungen unmaß und doch so hart übertrieben seien, daß die deutsche Regierung davon absehen müsse. Bemerkenwert ist dagegen, daß die „Revue“ vom französischen Außenministerium durch seine amtlichen Vertretungen im Ausland in ungeschliffenen Exemplaren umsonst verteilt wird.

Suchomlinows Tagebücher

Die Moskauer erschienenen — von den Bolschewiken nicht bezugsfähig — die Tagebücher des ehemaligen russischen Kriegsministers General Suchomlinow, französische und englische Übersetzungen bereits in der Lage, ausführliche Auszüge aus dem sehr interessanten Dokument zu veröffentlichen. Bekanntlich war General Suchomlinow im Jahre 1914 Kriegsminister und trägt, wie auf Grund der Affenaffektionen der letzten Jahre nunmehr wohl einwandfrei festgestellt worden ist, mit die Hauptrolle am Ausbruch des Krieges. Ende 1916 mußte er infolge des völligen Zusammenbruchs der russischen Front, die seiner Unfähigkeit zugeschrieben wurde, zurücktreten. In folgenden Jahre bestreite man ihn vor ein Kriegsgesicht unter der Anklage des Hochverrats und der schweren Dienstverweigerung. Er wurde zum Tode verurteilt und dann zu lebenslanglichem Haftstrafe begnadigt. Die Revolution befreite ihn aus dem Gefängnis, und er hält sich seitdem in Westeuropa auf.

Die Ereignisse der letzten Jahre nunmehr wohl einwandfrei festgestellt worden ist, mit die Hauptrolle am Ausbruch des Krieges. Ende 1916 mußte er infolge des völligen Zusammenbruchs der russischen Front, die seiner Unfähigkeit zugeschrieben wurde, zurücktreten. In folgenden Jahre bestreite man ihn vor ein Kriegsgesicht unter der Anklage des Hochverrats und der schweren Dienstverweigerung. Er wurde zum Tode verurteilt und dann zu lebenslanglichem Haftstrafe begnadigt. Die Revolution befreite ihn aus dem Gefängnis, und er hält sich seitdem in Westeuropa auf.

Suchomlinow war sicher eine der geheimnisvollsten und verwerflichsten Gestalten des Weltkrieges. Seine Freunde — er hat allerdings nicht viele — suchten seine Vergehen mit seiner Unfähigkeit zu entschuldigen, aber bei der Lektüre des Tagebuchs dieses Weltkriegsjährigen merkt man nicht von irgendwelcher Großartigkeit, nicht kleinerer Klar und Deutlichkeit, auch weisen Gründe dieser Mann von seinem Vorkommen nach. Man erhält ein erschreckendes Bild von dem Verfall, der Schwächlichkeit und der Unfähigkeit dieses Mannes, in dessen Hände die Entscheidung über das Geschick so vieler Millionen gelegt war.

Die russische Presse sucht aus dem ersten Teil der Tagebuchaufzeichnungen den Beweis herauszubringen, daß Suchomlinow nicht mitteilbarig am Ausbruch des Krieges teil, da die russische Mobilisation, die zur Gegenmobilisation und Kriegserklärung Deutschlands führte, von ihm nicht unterstützt worden wäre. Unter dem Datum des 20. Juli findet man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

Am 20. Juli fand man aber folgende bezeichnende Tagesbeobachtung:

sehen und werden Sie auch sehen, anstatt Sie zu verzweifeln (wie Sie es jetzt tun).
 Was dies auch die Stimme des Vorkommens in den Mägen sein, so können die, die es noch nicht wissen, doch etwas daraus lernen, daß unsere Zurückhaltung uns nicht Sympathie, sondern Verachtung einträgt und den Gegner zu Schlimmerem reizt. Die Geschichte der Jahre seit dem Waffenstillstand beweist dies. In dem aber so, so ergibt sich die politische Gefahr, daß die Sympathie der schwarzen Völker, die in der Frage der schwarzen Schmach bisher unverkennbar auf deutscher Seite ist, vertan und verflucht wird, und sich durch unsere Schweigende, daß Russland (Russland) annehmende Ergebung in etwas Unerkennlichem in Betrachtung steht.
 In seiner Rede prächtete sich der brutale Antisemitismus der heutigen Völkervereinigung.

reich so deutlich aus wie in dieser. Die Kommissar hiergegen, um die sie die in der Welt trotz allem noch vorhandenen Gegenstände gegen den französischen Imperialismus und imperialistischen Interessen. Aber es muß eine Handhabung für diese Kräfte geschaffen, es muß ein Wort gesprochen werden, das der Welt erschallt, in einer Sache, in der es für jeden anständigen Menschen tödlich nur eine Ansicht gibt an unsere Seite zu treten. Geht dies, so kann eine Stellungnahme der weißen Völker gegen die Schmach der Welt als ein allerniedrigstes Imperiosität in dem bevorstehenden Endkampf um Deutschlands Vernichtung in die Welt fallen.
 Das ist die politische Seite der schwarzen Schmach.

Moskaus Kampf gegen die weiße Rasse

„Das Erwachen der schwarzen Rasse“ — Eine Regier-Delegation auf dem Kongreß der 3. Internationale

In Moskau fand im vergangenen Monat der 4. Kongreß der kommunistischen Internationale statt. Aus allen Erdteilen waren kommunistische Abgesandte erschienen. Besonders zahlreich waren die Afrikaner, vor allem Chinesen, Koreaner und Malaien, vertreten, ein Beweis dafür, wie ungenügend weit die wohlorganisierte kommunistische Propaganda im Orient reicht.
 Neben Abgeordneten der weißen, gelben und braunen Rasse nahm auch eine Delegation nordamerikanischer Neger an dem Kongreß teil. Das amtliche Presseorgan der Sowjetregierung, die Moskauer „Iswestia“, begrüßte dieses Ereignis als „Anzeichen des Erwachens der schwarzen Rasse“ und erklärte, daß ein Anschlag der für die Weltwirtschaft so überaus wichtigen schwarzen Rasse auf die kommunistische Weltbewegung dem internationalen Kapitalismus und seinen harten Schlag verleihe werde. Auch die afrikanischen Regier, welche die Hauptmasse der schwarzen Rasse bilden, müßten trotz aller Schwierigkeiten für die kommunistische Sache gewonnen werden, wie dies A. B. bei dem marxistischen Proletariat bereits in diesem Maße gelungen sei.

die schwarzen Bewohner durch Vernachlässigung und bürgerlichen Häufern herabkommen lassen.
 Zu den wirtschaftlichen Gründen der Regierhasses gesellen sich die politischen, vor allem unaufrichtbare Vorurteile, die das, daß der Bestand der Regier sich nicht mehr weiterentwickeln, wenn sie mancher Gebroden sind, oder daß die Regier zu geschichtlichen Verbrechen neigen. Ein durchgreifendes Mittel gibt es nach der Ansicht der Kommunisten nicht.
 Jedenfalls dürfte die bestmögliche politische Propaganda das Verhältnis zwischen weißer und schwarzer Rasse in den Vereinigten Staaten nicht zum besten beeinflussen, wenn man nach die praktische Gefahr einer solchen Propaganda in der allernächsten Zukunft festzustellen will. Man rechnet nicht mit Moskau, Japan oder, Jahrzehnten, sondern mit weit längeren Zeiträumen. Ob wohl, daß der Krieg das Problem der farbigen Massen neu aufgerollt hat, und zwar nicht nur das der Braunen und gelben, sondern auch das der Schwarzen. Man sollte also in den nächsten Jahrzehnten gerade auf diesem Teil der kommunistischen Weltpropaganda ganz besondere Aufmerksamkeit schenken.
 Noch drohender aber als in den Vereinigten Staaten ist das „Schwarze Gefecht“ sein Dasein in Brasilien, wo das Vorbenproblem von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt. Die Indigenen durch die Anwesenheit der Braunen, so Südamerika durch die der Schwarzen Rasse bedroht, die dort immer größerer Gleichberechtigung mit der weißen Bevölkerung. Der Ruf Afrika für die Afrikaner ist nicht mehr nur ein Ruf nach dem Land, sondern ein Ruf nach der Freiheit der farbigen. Diese haben bereits auch die Kolonialisten der farbigen. Diese haben sich in großer Zahl in Brasilien. Der „Commissariat Education Populaire“ für das Jahr 1934 (Sachverhalt des folgenden Jahres) sind zur Zeit nicht im Land) befragt, daß in dieser Zeit in den Schulen 200.000 bis 300.000 farbige und nur 60.000 weiße Kinder unterrichtet wurden. England hat seinen indigenen Kolonialmethoden gemäß das Problem durch Stillfütterung der Eingeborenen an dem verurteilt. Stillfütterung, wie man sie in Indien ausübte, d. h. Einfütterung eines etwas erstarrten verzerrten europäischen „Kultur“ und Christianisierung durch schloßliche Missionare und christliche Schulen. Dazu kam die von Kap bis nach Argentinien, aus der gegenseitigen Konkurrenz der Parteien sich ergebende Stillfütterung. Hier weder die Erziehung der Schwarzen zu Wahlmännern, noch die Überproduktion an schwarzen Theologen, wie sich Professor Schütz-Gövernitz in seinem Buch „Britischer Imperialismus und englischer Freireich“ ausbrüllt. Immer das Problem ist, und auch die finstere intellektuelle Schicht, die von England auf diese Art herangezogen wurde, steht ganz auf dem Standpunkt ihres hervorragenden amerikanischen Vorfahren Booker Washington, daß der wirtschaftliche Aufstieg dem politischen vorangehen muß. Hier findet sich das Tor, durch das der sozialistische Marxismus Moskaus Richtung einschleichen kann.
 Das Problem ist heute in seiner ganzen Schärfe noch nicht akut, aber es steht immer drohender im Horizont. Es sei an die Worte Balfour, die er bereits vor dem Kriege im Unterhaus sprach, erinnert. Er sagte damals: Was bedeutet die Schärfe der Frage der verhältnismäßig unbedeutenden Regierbevölkerung in den Vereinigten Staaten im Vergleich zu den Schwierigkeiten, die den Staatsmännern Südafrikas bevorzugen, wenn sie der ungeheuren Massen schwarzer Bevölkerung entgegenzutreten haben werden. Sie haben bisher sich die Gemeinlichkeit weißer Männer aus allen Klassen, die eine weiße Kolonialpolitik darstellen oder einem schwarzen Proletariat. Ich bewende diejenigen nicht, die einstweilen in der Zukunft mit diesen Problemen zu tun haben werden.“

Neue Zuspitzung der Lage in Lausanne

Die erste Folge der Ankunft Tschitscherins — Eine italienische Extratour

In Lausanne hat sich die Lage erneut ganz erheblich verschärft. Wie von vornherein zu erwarten war, hat die Ankunft der russischen Delegation unter Tschitscherin die Türken bedeutend unruhig gemacht. Dazu kamen neue Inkonzessionen, die Tschitscherin aus Ankara erhalten hatte, wo man mit seiner anfänglichen Scheinbarkeitspolitik nicht unzufrieden war. Die „Friedenskonferenz“ ist also weitaus als je vom Frieden entfernt.

sein, daß alle Handelsfragen, die Italien und England interessieren, erörtern solle. Ueber diese neue Wendung der Dinge ist man in Paris, wie aus den Neuheiten der getragenen Abendpresse hervorgeht, recht bestürzt. Nichts wird natürlich über alle diese Dinge nicht gesprochen, und die Konferenz gab gestern nur eine völlig nichtssagende Mitteilung aus, in der einfach die Unterkommissionen ausgedrückt werden, die in den letzten Tagen zusammengetreten sind. Wann die nächste Sitzung der Kommission über die Meerengenfrage stattfinden wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Unter allen Umständen muß erst die Antwort Rom auf die Anfrage Garzonis abgewartet werden.

Der unmittelbare Anlaß zu einer neuen Krise waren die Erklärungen der Russen und der Türken auf der Montagen der Konferenz. Der türkische Delegierte betonte stärker als an den vorhergehenden Tagen, daß die Türken die rechtmässigen souveränen Besitzer der Meerengen seien und daß es an den Alliierten wäre, von ihnen Rechte und Zugeständnisse zu verlangen, was man aber überhaupt von ihnen verlangen würde, bevor sie irgendwelche Stellung nehmen könnten. Man merkt der Rede Tschitscherins ganz deutlich das Diktat der Russen an. Tschitscherin hat sich so in mehreren Reden an die Pressevertreter und in längeren Ausführungen vor der Konferenz selbst ausführlich über die Stellung Italiens zum Dardanellen- und Bosporusproblem geäußert. Wir haben gesehen die Einzelheiten der russischen Meerengenpolitik dargestellt. Die russische und der englische Standpunkt stehen einander diametral entgegengesetzt gegenüber. England verlangt mit großer Entschiedenheit die Freiheit der Dardanellen für Kriegsschiffe. Italien lehnt eine solche Freiheit mit ebensolcher Entschiedenheit ab. So sind die Verhandlungen an einem ersten Punkte angelangt, und man weiß zur Zeit noch nicht, ob es dem diplomatischen Gedächtnis Garzonis und Tschitscherins gelingen wird, ihn zu überwinden.
 Frankreich und England sollen zwar gleicher Meinung sein, daß aber das Verhalten der Italiener eine gewisse Sensation hervorgerufen. Marziale Garroni, der Vertreter Russlands auf der Konferenz, ist sich sehr sicher darüber, daß der Standpunkt der Russen stellen zu wollen. Man sucht dies heraus zu erklären, daß Italien in den Besitz der Schiffahrtlinien des früheren Oesterreichischen Reiches gekommen sei und es infolgedessen an der freien Schifffahrt im Schwarzen Meere ziemlich großes Interesse habe. Außerdem würde es nicht politische Vorteile im Schwarzen Meere zu erlangen und diese infolge einer engen Verbindung mit der Türkei und den Russen an. Italien ist hierbei natürlich auf den unerlöschlichen Widerstand Englands und Frankreichs gestoßen und Marziale Garroni hat zunächst einmal, um Zeit zu gewinnen, neue Inkonzessionen aus Rom erbeten.
 Diese überraschende Stellung Italiens dürfte im Zusammenhang stehen mit einem ebenso überraschenden Besuch Tschitscherins, der am Sonntag nachmittag in Rom eintraf und sofort von Mussolini zu einer längeren Besprechung empfangen wurde. Französische Blätter weisen zu berichten, Mussolini und Tschitscherin hätten sich prinzipiell darauf geeinigt, daß Italien einen diplomatischen Vertreter nach Moskau entsenden werde, wo sich bisher nur ein Handelsvertreter befand. Ferner soll die Einsetzung eines italienisch-russischen Komitees beschlossen worden

Erster Zwischenfall in Konstantinopel

Britische Truppen gegen türkische

London, 6. Dezember. Eine Raute-Meldung aus Konstantinopel lautet: Ein erster Zwischenfall hat sich gestern ereignet. Türkische Polizei verbot die Einschiffung von Griechen und Armeniern, die Konstantinopel verlassen wollten. Britische Truppen besetzten darauf das Zollamt und deckten mit Hilfe von Maschinengewehren die Einfahrt ab. Am Nachmittag verließ ein türkischer Dampfer die Stadt, die sich an Bord eines französischen Dampfers befanden, obwohl die entsprechenden Erlaubnisse der italienischen Polizei ausgehen worden war. Der Zwischenfall beschäftigt die alliierten Oberkommissare.

Der Mörder der griechischen Minister

Wir teilt schon den Vorlauf der vom „Raffin“ veröffentlichten Aktenstücke über die Verhandlungen Benizelos mit, die zum Heilwärtigen Abenteuer führten, für das jetzt die erkrankten Minister büßen müssen. Der „Raffin“ veröffentlichte die Dokumente, um den verhängten Fluch George zu trennen, vergah aber in seiner blinden Leidenschaft, daß diese Aktenstücke dem Benizelos noch viel ärger bloßstellten. Dieser antwortete bisher nur mit einigen verneinenden Redensarten. Unterdessen wird auf seinen Befehl der griechische Diplomat Franko in Paris verhaftet, der die in Paris erschienenen Aktenstücke angeblich geschrieben haben soll. Schlichterweise befindet er sich nicht mehr in Athen, sondern hält sich in Frankreich auf.

Aufstandsbewegung in Bulgarien

Rückendil von Revolutionären besetzt und wieder erobert

Sofia, 5. Dezember. Gestern früh 5 Uhr griff eine Bande mazedonischer Autonomisten und Partisanen der oppositionellen Front die Stadt Ruzhica an, die von Sofia etwa 100 Kilometer entfernt liegt. Die Bande fand keinen Widerstand, unterbrach die Verkehrsverbindungen mit der Hauptstadt und nahm unter den Mazedoniern und den Bewohnern der Stadt eine Reihe von Verhaftungen vor. Eine Frau wurde ermordet. Die Regierung trat sofort Maßnahmen zur Unterdrückung dieser Bewegung, und Rückendil ist heute von einer Truppenabteilung unter dem persönlichen Befehl des Kriegsministers wieder besetzt worden. Die mazedonischen Autonomisten, deren Zahl 400 nicht übersteigt, haben die Stadt geräumt, ohne Widerstand zu leisten. Die Regierung betrachtet die Angelegenheit als erledigt.

In einer Dekorations-Werstatt

Von Oscar Bio

Die Berliner Staatstheater haben in der Nähe des Takengasse Friedrichstraße ein gewisses Haus, fast wie eine Fabrik, zur Verfügung, in dem alle Dekorations- und Requisiten hergestellt werden. Das Haus ist noch mit allen Mitteln der Fortschrittlichkeit und wirksam eine Scheinwerkstatt. Früher, in der romantischen Zeit, wurde es feinem Angewandten gewidmet. Damals war alles, was hinter dem Vorhang vor sich ging, Geheimnis der höheren Behörde, und es war außerdem notwendig, die Fäulnis der Bühne zu erhalten, die der realistischen Auffassung der älteren Zeit entsprach. Heute ist beides anders geworden. Man läßt sich im Gegenteil ein, diese magische Werkstatt zu betreten. Emil Firkus ist der künstlerische Leiter. Ein Mann, nicht nur von absolut sicherem Geschmack, sondern auch von einer seltlichen handwerklichen Bildung. Seine Dekorationsarbeiten sind keine Übertragung von Malerei, seine Requisiten keine Pappmodelle, sondern er schafft aus dem Wesen der Bühne, aus den Bedingungen des Raumes und aus den Möglichkeiten des Lichtes, das gegebene Harmonien zusammenfügt oder verflüchtigt. Ihn interessiert nicht die Illusion eines Gebräges, sondern etwas das Problem, wie eine Kostümgruppe, die in dem künstlichen Bühnenraum komponiert ist, durch die gleiche Harmonie der Beleuchtung noch wirksamer komponiert wird. Ihn interessiert die Ausfüllung des Raumes in Prospekt, Requisiten und Masken, nach künstlerischen und harmonischen Gesetzen. Bühne ist nicht Illusion, sondern eine bauliche Struktur aller dieser Elemente, die für uns die bereitgestellte Handlung umgeben. Darum hat er auch kein Interesse daran, Veränderungen von Illusionen zu vermeiden, sondern sein Werk bleibt ebenso künstlerisch, wenn man es in den Vorarbeiten sieht, als es später an Ort und Stelle wirkt. Die dekorative Reform unter Staatsbühnen ist sein Weg zur Kunst. Und er ist glücklich, den ganzen Reichtum zu erschöpfen, der mit ebenso viel Mühe als Geduld das äußere Bild der Bühne herstellt. Jetzt gerade ist das Ballett „Eulonia“ für die Staatsoper in Arbeit. Nichts ist nicht viele vorhanden. Aus alten Zeiten und Märchen wird durch neue Bemalung und Umarbeitung eine unaufrichtige Oberwelt geschaffen, deren Kern auf den Welt der Märchen, der uns dann einen Blick vorwärts in eine andere Welt, der man die Mühe nicht nicht glaubt.
 Um bei „Eulonia“ zu bleiben: Firkus arbeitet nicht allein für die Dekorations- und Requisite und

überläßt nicht dem Choreographen Krüger das Längere und dem immer noch so reizenden Musik von Teilbes das Musikalische, sondern alles wird in einem Werk vereint, in dem Versuch, dies alle, halb mythologische Schöpfung, geschrieben für die hohe Schule berühmter Tänzerinnen, nun für das schlichte Ensemble unserer bescheidenen Epoche in einem halb archaischen, halb modernen Stil umzuwandeln. Der Choreograph gruppiert die Musik neu um und wandelt nicht ohne Ausnutzung nach dem Wohlwollen der Tänzer. Während das herumbegibt in diesem riesigen Laboratorium der Phantasie, sehe ich die Bühnen und Bühnen in Arbeit, die jenseits der Bühne, die im Jahre transparenten (spielenden) Säulen des Hochdeutschempels, die Plamen der Lampen und buntem Tuch, die schimmernden Kleider der Kostümbauten, das Amortisieren, die Panzerarbeiten, die aus irgendwelchem Rest von Stoff oder aus Papier (manen) bereitet werden, die Großen aus Pappmaché — all das wird noch gefeilt, gemalt, gezeichnet, aber es steht schon unter dem scharfen Gesicht künstlerischer Einbildung, das im Kopf dieses Bühnenherrschers nach langen Besprechungen und Einwirkungen das Bild des Balletts zusammenfaßt. Kunst und Handwerk treffen sich wie sonst selten. Reform und Erhaltung geben denselben Weg zusammen, weil ein Künstler an der Spitze steht, der einen freien Kopf und sichere Hände hat.

Ich gehe die ganze Galerie dieser Arbeit durch. Die anfänglichen Modelle der verschiedenen Szenen liegen fein ausgearbeitet nebeneinander, die auf kleine Maße berechnet für ihre große Wirkung. Sie werden in allen Teilen mechanisch vergrößert und die Stücke bereitet mit einem Maßstab. Beim und, dieser kostbare Stoff, wird gefeilt und in alten Stücken bewahrt. Sie wird gefeilt, gewaschen, gemalt, mit leuchtenden Farben, und ist auf dem Bühnenboden, der in weiten Räumen hier zur Verfügung steht, ausgedreht — in Amerika wird diese Arbeit mit viel größerer Mühe verrichtet. Die Weinwandstücke werden durch Holzler hintergehrt, im Gegensatz zu allen Gardinenstoffen, die sie sind. Das sind die beiden Hauptarten der Stoffdekorationen, die getrennt voneinander aufbewahrt werden. Sie liegen für alle Reperitoren in ungeheuren Fächern, mehrere Etagen hoch, um aus diesen je nach Bedarf auf einen gewissen Jahrsfrist gehoben und nach unten gebracht zu werden, wo Herabgelassen sie täglich in die Theaterhäuser. Jeder Teil von Stoff ist mit gelbem Papier macht man die schützenden Sachen. Reliefs, Statuen, Ornamente, Lampen, alles wird aus dieser Stoffe mit einem ständigen Knirschen nach Alter gefeilt immer wieder verändert, immer wieder neu benutzt. Goldgrüne verarbeiteter Art bedecken sich mit Pappmassen, um wunderbare Stellen zu werden, Masken

und Schmieren der Requisiten, Schmiebe und Schloßerei, Schmiederei (nach dem „Vogelstein“ sehr nützlich), Schmiederei, Blumenbinderinnen, Lederer, Bildhauer, Holzwerker — wenn sie alle zusammen fertig sind, übergeben sie ihre kleinen Sachen der Arbeit, die sie für die Bühne technisch bereitet. Und dann kommen die Kostümbauten dazu, wo es allem ein Resort für Kopfbedeckungen gibt, und die Friseurer, und wer weiß, was noch alles. Und die Beleuchtungsplaner geben an ihre Arbeit, und die Proben beginnen, nicht nur für Tanz und Gesang, sondern auch für diese schwerfällige Welt der äußeren Einrichtung. Und der Abend kommt und ich sehe in „Eulonia“ und sehe den ganzen Zauber im leichtesten, selbstverständlichen Proben und bewundere die mechanische Kunst, die dieser heiligen Kunst ebenfalls ihre Öffentlichkeit bringt. Der Nachmittagsakt führt über die Bühne, in einem Gang und Raum, in dem das Temperament des tanzen Menschen, und dieses schließlich allein, alle Materie zum leuchtenden Leben führt. Was ist das? Bei der Probenzeit fehlt die riesige Stamm, die zum Himmel schloßen, die ich habe arbeiten lassen. Ja, der Plamenkünstler war fortgegangen, seine acht Stunden waren überschritten. „Eulonia“ und der Nacht- und Tag.

Alles Verden und Erich Ponts haben sich eine gewöhnliche Darbietung ganz besonderer Art ausgedacht, die die einwirkende noch nicht verdrängen wird. Der Verkauf hat an der Theaterkasse des Dresdener Festspielvereins und im Sächsischen Invalidenbund bereits begonnen.
 — Mitteltung des Reichstheater Schauspielerhaus. Diesen Donnerstag wird Strindbergs „Kameraden“ nach längerer Pause wieder gegeben. Am Dienstag, den 12. Dezember folgt Oerberg „Eulonia“ mit „Alles um Geld“. Die Proben unter der Regie von Lehmann haben bereits begonnen.
 — „Der Kampfschiff“, das neue Schauspiel von Kurt Götz, dem Verfasser von „Menschheit“ und „Kampfschiff“, ist vom Stadttheater Leipzig als ein vom Stadttheater Danzig zur gemeinsamen Aufführung im Dezember erworben worden.
 — Ueber den Schauspielerpreis meldet und die eigener Drahtbericht aus Berlin: Die Dienstag im Bühnenverein tagende Vollversammlung die entscheiden sollte, die Bühnenleiter der Bühnen im Landtagsgebäude zur Grundlage weiterer Verhandlungen machen könnten, hat ein endgültiges Ergebnis nicht erzielt. Die Forderung der Schauspieler behand nach wie vor in einer Mindestsumme von 60.000 M. für November. Die Schauspieler sind auf ein weiteres Ansehen des Streites gefaßt. Inzwischen ist eine Dreimillionenpende eingelaufen. Auch die Damburger Schauspieler haben sich mit ihren Berliner Kollegen solidarisch erklärt.
 — Ein Theaterabend am Nationaltheater „Kameraden“ — nicht ohne, weil man diese Komödie zu schön fand, sondern weil im Gegenteil Ermannungen entzündet wurden. Spielt sich dieser Abend im Nationaltheater in Kassel ab, das vorzugsweise von den unteren Volksklassen besucht wird. Die Direktion hatte „Kameraden“ mit dem warmen Hinweis angekündigt, daß das Stück für junge Mädchen nicht geeignet sei. Diese Ankündigung hatte nur den beabsichtigten Zweck, daß das Theater bis zum letzten Platz besetzt war. Als das jedoch erfuhr, daß die Komödie nicht mehr in der nächsten Woche aufgeführt werden sollte, wurde die Komödie unterbrochen und die Komödie „Kameraden“ wurde fortgesetzt.
 — Technische Hochschule Dresden. Rektor und Senat haben auf einstimmigen Antrag der Allgemeinen Lehrerschaft Herrn Kommerzienrat Max Roswig

— Programm für Donnerstag, Opernhaus: „Die Fledermaus“, 8. — Schauspielhaus: „Kameraden“, 8. — Residenztheater: „Der Bettelstudent“, 8.

— Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus. Diesen Freitag Hoffmanns Erprobungen mit Elisabeth, Elfriede Habermann, Anneliese Schuch, Waltraute, Vange. Musikalische Leitung: Strindberg. Sprechleitung: Hartmann. Anfang 8 Uhr. Sächsisches Theater. Beginn der Vorstellung angenommen werden. — Schauspielhaus. Im Winterprogramm vorzubereiten, wird darauf hingewiesen, daß Kinder, die das Weihnachtsfest feiern, am Sonntag den 10. Dezember oder bei einer der späteren Wiederholungen besuchen, keinen Eintrittspreis bezahlen. — Das Programm der Nachtvorstellung im Opernhaus am Sonntag den 10. Dezember wird außer dem bereits bekanntgegebenen u. a. folgende Nummern enthalten: Die gesamte Kapelle unter Leitung des Generalmusikdirektors Busch spielt die Ouvertüre zur „Schönen Galathee“ von Suppé. Vogelstrom, Ermold und Vange bringen komische Nummern. Orzel wird als Jodeler zeigen. Die Damen Merrem, Solinski und Juna singen die „Deutschen Lieder“ von Schubert.

Um bei „Eulonia“ zu bleiben: Firkus arbeitet nicht allein für die Dekorations- und Requisite und

Deutscher Reichstag 276. Sitzung vom 5. Dezember. Nach Erledigung einiger kleiner Anfragen erfolgt die Beratung des Nachtrags...

Das Urteil im Leipziger Attentatsprozess

10 Jahre Zuchthaus für beide Angeklagte

Zweiter Tag. Vd. Leipzig, 5. Dezember. Die Jugendvernehmung wird fortgesetzt. Die Jugend Katarina Waldhauer in Haft...

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Rechtshilfe für beide Angeklagte. Vorkühler: Haben Sie sich nicht mit Köpfen von einem solchen Menschen genannt?

Deutscher Reichstag

276. Sitzung vom 5. Dezember. Nach Erledigung einiger kleiner Anfragen erfolgt die Beratung des Nachtrags...

Neues vom Sage

Amundsen's Winterquartier. Nachdem es dem Vorkühler Amundsen nicht gelungen war, das sich weiter gegen Norden vorstreckende Kap Barrow an der amerikanischen Eismeerküste zu erreichen...

Die „Geze von Tulle“ vor Gericht

In Tulle hat, wie aus Paris gemeldet wird, der Prozess gegen Angele Naval begonnen, die beschuldigt wird, die Verfasserin der anonymen Briefe zu sein...

Der Mord an den Toten

In Chicago hat von den beiden Automobilhändler Vanus, der „Lühliche Joe“, genannt, erloschen in seiner Garage angefahren...

Die Währungsdevisenbank in Brunn

Die Währungsdevisenbank in Brunn ist anfangs nachgegründet worden. Die Kassen betragen annäherungsweise 100 Millionen Kronen...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Stand des Dollars am heutigen Donnerstag. Berlin, 4. Dezember. (Ein. Drahtbericht). Der Dollar notierte heute vormittags 10 Uhr 82 1/2 Cent...

Staatssekretär Bergmann reist nach London

Paris, 4. Dezember. (Ein. Drahtbericht). Wie in hiesigen amtlichen Kreisen verlautet, reist Staatssekretär Bergmann...

Paris, 4. Dezember. Was bedeutet aus London die Besprechungen der alliierten Premierminister...

London, 4. Dezember. Lord George hat gestern seine erste Rede im neuen Unterhaus gehalten...

gen allein nicht dazu führen würde, eine größere Zahl der angemessigen Arbeitslosen zu absorbieren. Die einzige Lösung der Arbeitslosenfrage...

Der Kampf um die Meerengen

X. Lausanne, 5. Dezember. Wie am Abend bekannt wurde, ist die zweite Sitzung über die Meerengenfrage auf Mittwoch vormittags beauftragt worden...

Aus Stadt und Land

Die Wanderversicherung gegen die Währungsrisikorelle

Der Bundesrat hat sich gestern eine Gesetzentwurf ab, in der lediglich die von der Reichsregierung vorgeschlagene Wanderversicherung...

Was die Landwirte sagen

Der Landwirt Dr. Andrae, der Vorsitzende des Bundeslandwirtschafters, hat die Pflicht der Landwirtschaft zu betonen...

Die Währungsdevisenbank in Brunn

Die Währungsdevisenbank in Brunn ist anfangs nachgegründet worden. Die Kassen betragen annäherungsweise 100 Millionen Kronen...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Stand des Dollars am heutigen Donnerstag. Berlin, 4. Dezember. (Ein. Drahtbericht). Der Dollar notierte heute vormittags 10 Uhr 82 1/2 Cent...

Staatssekretär Bergmann reist nach London

Paris, 4. Dezember. (Ein. Drahtbericht). Wie in hiesigen amtlichen Kreisen verlautet, reist Staatssekretär Bergmann...

Paris, 4. Dezember. Was bedeutet aus London die Besprechungen der alliierten Premierminister...

London, 4. Dezember. Lord George hat gestern seine erste Rede im neuen Unterhaus gehalten...

Die Stellung der Regierung

In der Aussprache ergriß auch Ministerdirektor Dr. v. Hübel wiederholt das Wort. Die Regierung erklärte er, habe lange geäußert, daß die Preissteigerungen...

Aus der Verhandlung heraus wurden auch verschiedene Punkte, die die Regierung im Hinblick auf den Milchmarkt...

Es gibt keine schiffliche Butter mehr

Die amtliche Statistik hat vor allem eine wichtige Aufgabe: es gibt keine schiffliche Butter mehr. In den letzten Wochen...

Zur Erhöhung des Brotpreises

Am 4. Dezember hat die Reichsregierung beschlossen, den Brotpreis für eine Tonne Roggen zu erhöhen...

Der Kampf gegen schlimme Volksfeinden

Ordnentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes Sachsen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Eine wichtige Tagesordnung hatte auch diese Versammlung. Die Vertreter des Landesverbandes...

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Landesregierung wie auch insbesondere die Reichsregierung auf diese große Gefahr für die Volksgesundheit...

Das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Am 4. Dezember hat die Reichsregierung beschlossen, das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten...

Sächsische Hilfe für die notleidenden Kleinrentner

Die Hilfe für die notleidenden Kleinrentner ist vom Reichsausschuß für die Provinzen...

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Verlebe - die den Verbrauch von der Anfang Dezember an...

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Die Tätigkeit der Ärzte

Handels- und Industrie-Zeitung

Abstimmung des Verbandes sächsischer Industrieller, Ortsgruppe Dresden

Die Ortsgruppe Dresden im Verband sächsischer Industrieller hielt gestern ihre ordentliche Hauptversammlung im Hotel Bristol ab.

Industrie und Landtagswahl

Der Landesrat in Dresden im Verband sächsischer Industrieller hielt gestern seine ordentliche Hauptversammlung im Hotel Bristol ab.

Die Stabilität der Mark

Die neuen französischen Forderungen, die nicht auf den Einfluß der französischen Rente, Eisen- und gewerblichen Industrie zurückzuführen sind, die be- deutend ist, in die deutsche Industrie des Rheinlandes einzugreifen, lassen die Realisierung der Stabilisierungspläne recht fraglich erscheinen.

Die Lage zur Stabilisierung

Die Not der Reichsregierung hat vorgeschrieben, daß die Not unter Verletzung der Reichsbank eine Kartenzugruppe geschaffen werden, die mit einem Reich an Gold und Devisen ausgestattet, durch Kauf von Verkauf, die nach den Rücksichtnahmen, die Markt auf einer bestimmten Höhe zu halten hätte.

Die Höhe des Stabilisierungsfalles

wird man nicht wählen können, sondern sie wird in Notgedrungen auf den zur Zeit des Stabilisierungs- verfahrens herrschenden Verhältnissen ergeben.

Währungsnotwendigkeit

Das Geschäft auf den Aktienmärkten der Dresdener Börse schaltete sich heute wieder sehr lebhaft.

Uffingengesellschaften

Rammgassener Eisenwerke-Gesellschaft. Die aus guter Quelle verlässliche, liegt bei der Rammgassener Eisenwerke eine Kapitalerhöhung bevor.

Neue Aktiengesellschaften

Die Aktien der Teuchhandbank für Sach- und Waren sind heute zur Einführung an der Dresdener Börse gelungen, doch kam wegen Städtemangels keine amtliche Notiz zustande.

an Stelle, Amtsgericht Weiden, bei der Villa

an Stelle, Amtsgericht Weiden, bei der Villa Baack u. G. in Dresden, und der Firma Hoff u. Hofe, H. G. in Dresden, zur Einnahme aus.

Die Leipziger Börse war bei Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Table with columns: Amtliche Berliner Kurse, heute, heute vorher, gestern. Lists various stocks and their prices.

Amtliche Berliner Kurse

Table with columns: heute, heute vorher, gestern. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Deutsche Staatspapiere, Landwirtsch. Kreditb., Lausitzer Pfandbriefe, etc.

Table with columns: Ausländische Staatspapiere, H. & A. Eonhar, Faradit, etc.

Table with columns: Eisen- und Stahlwerke, Stahlwerke, etc.

Table with columns: Metall- und Maschinenbau, Metall- und Maschinenbau, etc.

Advertisement for 'Maschinenbau-Anstalt' and 'Billige Kontobücher'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' and 'Guthe von Privat Berler-Teppiche'.

Large advertisement for 'DRILLICH' watches and jewelry.

Advertisement for 'Zwei goldene Herren-Uhrketten' and 'Gebisse'.

Zeitung...
Kaufgesuche...
Villa...
Hotel...
Geschäftshaus...
Besserer Herr...
Zinshaus...
Ein Einfamilienhaus...
Stallgebäude...
Perz und Hand...
Crammophon-Platten...
Felle...
Gehäufte...
Felleintausch...
Zurückföhendes Tuch...
Anbahnung



Ballspiel
Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften

Wiederum nach dem letzten Besuche recht neuen Geistes...
Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists teams like Bismarck, Germania, etc.

Stand der Spiele
Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...

Spezialvereinigung gegen Tredder Sportklub
Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...

Fußball-Schwärzgerichte
Weder von einer Londoner Fußball-Schwärzgerichte...

Die internationalen Beziehungen im Tennisport
Wiederum nach dem letzten Besuche recht neuen Geistes...

SPORT
Technik und Taktik beim Fußballspiel

2. Der Mittelführer

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Ein wichtiger Ausnahmefaktor...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Technik und Taktik beim Fußballspiel

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technik und Taktik beim Fußballspiel...

Technisches

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technisches...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technisches...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technisches...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technisches...

Die Handballmeisterschaftspiele der Mannschaften...
Technisches...

Radspport
Besinn des New-Porter Schützenvereins...

Direkt am Hauptbahnhof
Gold-, Silber-, Platin...

Silber-Bestecke
Aus Privathand sucht Selbstkäufer...

Orthodontische
Zähne und Gebisse...

Felle
Manikations-Kisten...

Dynamo- und Motor-Spulen
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Zahngewisse
Zahngewisse...

Alte Strefen
Kaufe...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Gold-Krigger
Gold-Krigger...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Weihnachts-Angebot
Alle Sorten...

Doch ein Sieger

Roman von Sophie Knerb
(Katholik verboten)

Von langem wachte sie sich an ihm. Aber warum? Warum? Er wachte es selber? Nein, Lutz, das kann er gar nicht wachen. So lieb, wie wir uns haben.
„Er laute es doch.“
„Da ist etwas — etwas ist da — ich hab' es längst gemerkt — das dräng' sich zwischen uns — das will mich von ihm reißen. — Nein“, ihre Stimme wurde erregt. „Ich hab' mich nicht von ihm reißen, ich hab' es nicht. Und wenn ich zehn Jahre warten soll und am wenigsten Jahre, einmal muß es doch klar werden, und wenn ich nur weiß warum, nur den Grund kenne.“
„Liebe Irene, er hat ihn mir genannt.“
„Stimmlos Spannung trat in ihre Züge. „Mir wollte er ihn nicht nennen.“
„Du hätte wohl den Mut nicht, dich so schwer zu kränken?“
„Seine Liebe ist vergangen. Sie ist wohl nie so hart gewesen, wie wir es sind.“
„Das — das —“ sie war aufgesprungen. „Das hat er dir selber gesagt?“
„Ja, mein Kind, freimütig und deutlich. Er könne kein Wort nicht einreden, weil er fürchte, daß er dich nicht so liebt, wie...“
Mit einem Ruf des Schreckens brach der Konflikt ab. Irene war lautlos zu Boden gesunken.
Im ganzen Hause gingen sie auf und ab und sprachen mit leiser Stimme. Dr. Heimers war schollt worden und hatte sich bedenklich gekümmert. Er habe es nicht gefürchtet, nach der Diphtheritis bliebe gar an oft etwas zurück. Eine Verschwärzung — nicht aerode erster Natur — aber Aufregung dürfe nicht sein. Bedenklich wanderte er durch die Räume und Schenke.
Irene war erst mit Hilfe des Arztes zum Bewußtsein zurückgekehrt. Gleichfalls hörte sie alles an, ließ sich zu Bett bringen, nahm die verordneten Tropfen, die ihrem erregten Gemute Ruhe bringen sollten, und hatte nur den einen Wunsch: allein sein, endlich allein!
Wieder die Lute in ihrer Angst und Sorge wach nicht von ihrem Bett, fragte, weinte, trübete und schalt den ganzen in bitteren Worten auf. „Gott, Irene, du bist so herzlich lieb, aber schwerer noch empfand sie den Schimpf, der nach ihrer Meinungs durch Lösung der Verlobung ihrem Hause angetan war.“

Ihr Mann hätte gut sagen: „Besser eine geliebte Verlobung als eine ungeliebte Ehe!“ — Das war nur solche neumodische Redensart. Anhandlung, vernünftige Menschen wurden nicht unglücklich in der Ehe, wenn es auch nicht etwa glückliche Verbindungen gab.
Das arme Mädchen konnte endlich diese Worte von Vorvätern und Vätergenerationen nicht mehr ertragen. Sie schloß die Augen und tat, als ob es schlief. Eine Welle marierte Frau Konrad, dann ging sie leise hinüber.
„Gott sei Dank, Paul, sie ist eingeschlafen. Das wird sie beruhigen. Wir müssen sehen, daß sie so bald wie möglich verheiratet. Es wäre zu peinlich, sollte in derselben Stadt, und so, wie die Menschen gehen.“
Irene aber lag und grübelte, den ganzen Abend, die ganze Nacht. Was das war? Konnte das wahr sein? — Gatte eine andere sich zuweisen sie gekannt? — Damals, als sein Vater in Domburg gewesen, war da die Erinnerung an einen Mann wieder in ihm wach geworden? Stand jene Zeit wie ein Geheiß amüßigen ihnen? Wollte jene Frau noch etwas von ihm? Drängte sie sich wieder an ihn? — Wer er hatte damals so ruhig davon gesprochen, hatte selber volle Offenheit bewiesen, er hätte sich und seiner Frau, warum sollte er jetzt nicht davon reden können?
Oder war es Frau Dr. Wöhlert? Irene hatte sie einmal gesehen im letzten Sommer bei einem Konzert im Parkhaus. Ein dunkles, pikantes Gesicht, lebhaft, leuchtende Augen, aber die leinen Haare waren hart im Verblühen, alle Toilettenkünste konnten darüber nicht täuschen, und ihre freie, ungenutzte Art, in die sie mit einigen Herren an ihrem Tisch verkehrte, kreierte hart die Grenze. Alles in allem war sie nicht die Frau, die einen ersten, gerechten Mann von seiner Frau trennen konnte.
„Wo wir einander so oft gesehen hab'!“
Und sie hörte wieder seine Stimme helde, ärmliche Worte in ihr Ohr flüstern, sah seinen Blick, mit dem er sie angesehen an jenem letzten Abend im Theater — das war nicht nur Mitleid gewesen, das war Liebe, heile, verweilende Liebe.
Aber warum verweigerte? Sollte er nicht, daß sie alles mit ihm teilen wollte? Not und Sorge und Schmerz und, wenn es sein mußte, Schuld und Schande. Aber auch nirgends das kleinste Zeichen, daß es herabsteigend sei. Nichts, sie mochte jede Erinnerung durchschneiden und zerlegen, bis in die kleinsten Kleinigkeiten. Also blieb doch keine andere Erklärung: Er konnte sie nicht mehr lieben. — Doch dann sah sie wieder

seine Blide. Und wenn sein Mund lägen konnte — seine Augen konnten es nicht.
„Ach, nur ein einziges Mal mit ihm allein sein, selber zu ihm sprechen können! — Die würde schon Worte finden, denen er nicht widerstand. Wenn er sah, wie elend, wie unglücklich sie war — er hätte ja sein Gesicht sein müssen, wenn er widerstand. Dann würde er ihr sagen, was sie trennte, und sie würde es fortlassen, fortlassen und fortlassen, das arbeits, dunkle Gesicht, und sie würden wieder glücklich sein zusammen, übermenschlich glücklich.“
Und immer wieder kam derselbe Gedanke, spinn sie ein, ließ sie nicht los, wurde zur fixen Idee. „Mir selbst mit ihm sprechen, dann muß es gut werden.“ — Dana durfte sie aber nicht krank werden, nicht inagor oder wochenlangem latenten hallogen; sie mußte sich ankommennehmen, ihre Schwäche beherrschen, ihren Schmerz nicht Herr werden lassen über sich.
Am nächsten Nachmittag kam sie auf. Frau Konrad geriet außer sich, Vermählung hat und warnt, nur Peter trat auf ihre Seite. „Still hallogen, wenn man mit so traurigen Gedanken an tun hat, daß ich das schlimmste. Für Irene wäre es Gift. Bedenke sie nur, sie hat noch immer das Rechte gesunden.“
„Sie war ihm dankbar. Er war wieder der einzige, der sie verstand; ihr liebste, alter, treuer Ratgeber.“
Tante Anna war überglücklich, daß dem ersten Zusammenbrechen keine Schmerzmittel mehr folgten.
„Ein so wertwürdiges Mädchen, Paul! So lieb, ich noch halbsprache können würde. Ich dachte, es ginge ihr tiefer.“
„Wenn es ihr nur nicht so tief geht! Ich mache mir große Sorge.“
„Ach, mein Kind! Ich glaube, du länscht dich. Sie ist ja so ruhig mit dem im Wintergarten und unterhält sich ganz ruhig mit ihm.“
„Wilt du es mir zuliebe tun, Peter?“
„Aber Irene, das kann doch kein Ernst nicht sein!“
„Warum nicht?“
„In einem Hause geben, der dich verschmäht hat? Das ist dir doch zu hoch!“
„Ach, dich gar nicht mehr Holz, Peter, gar nicht mehr. Ach, dich, dich, dich — das sind alles solche Worte! Wenn man sich nicht, a ist es keine Ewigkeit.“
„Wann er dich liebt!“ — Wäghalbs, mein armer Herzblatt, ich will dir nicht weh tun, aber wo er selbst Papa mit dürren Worten ge'agt hat...“

„Ich will sehen, ob er den Mut hat, es mir selbst ins Gesicht zu sagen.“
„Dem wilst du dich aussetzen? Irene, du weigst nicht, was du tust!“
„Ich weiß es, und ich muß es tun; sonst bekomme ich nie Ruhe. Wenn dir aber so viel an dem Urteil der lieben Mädchen liegt, daß du mir nicht helfen willst, dann gehe ich allein.“
„Das hätte ich nicht sagen sollen. Was gehen mich die Menschen an! Dir möchte ich diesen Kreuzweg ersparen.“
„Kannst du nicht mit?“
„Und wenn er es dir dann sagt?“
„Dann — ein köpferes Kinn, ein krampholtes Gesicht in dem blauen Gesicht — dann weiß ich nicht, was ich tun soll.“
„Irene, liebes, liebes Herz!“
„Ja, dann muß ich es tragen, Peter. Es haben ja so viele ihr Kreuz zu tragen.“
„Dumme ist es dir abzurufen!“
„So warm klang seine Stimme, daß sie ihm dankbar die Hand drückte. „Du bist gut, Peter, du bist gut mit mir. Und ich bin froh, daß du mich nicht läst.“
„Du schiedst? Verleumde dich doch nicht selbst.“
(Fortsetzung folgt)

Taschentücher in allen Arten für alle Verhältnisse. A. Eisenhardt, Ulmsstraße 19, 1. (alte Hauptbahnhof)

Einmal GG
Kaufm.-u. Techn. Papiere
GEHR. GÖTZE
DRESDEN-A. MARGARETHENSTR. 3

Suften mit Auswurf
müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, auf so genau einem Spezial-Präparat durchzuführen mit 4 bis 6 Tropfen 3 bis 4 mal täglich, oder 1 bis 2 Tropfen 3 bis 4 mal täglich, oder 1 bis 2 Tropfen 3 bis 4 mal täglich, oder 1 bis 2 Tropfen 3 bis 4 mal täglich.

Knorr Suppenwürfel
vorzüglich, nahrhaft, bequem

Knorr Eier-Nudel Suppe

Montag mittig verschied in ihrem 71. Lebensjahre nach schwerem Kampfe mit kurzer Krankheit und doch für uns zu früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Emilie Göffel geb. Better.

Wer sie gekannt, weiß, daß ihr Dasein nur Aufopferung für ihr Geschlecht und Liebe zu ihren Kindern war.

In diesem Schmerz namens der Hinterbliebenen
Die Familien Göffel und Ihme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Dezember nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause Bühlau, Baugner Straße 52, aus statt. 2025

Statt Karten!

Da es uns unmöglich ist, jedem einzeln zu danken bei der überaus großen Teilnahme in Wort und Schrift sowie für den herrlichen Blumen Schmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhefeier, was uns so überaus wohl getan hat beim Heimzuge unserer lieben, unergreiflichen Gattin und unsrer lieben, guten Mutter!

Frau Lina Martin

danken wir hierdurch allen von Herzen. Dank allen denen, die uns während ihrer schweren Krankheit mit Rat und Tat zur Seite standen und Herrn Pfarrer Jähig für die trostreichen Worte am Sarge. 2025

Dresden, Flemingstraße 18.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Paul Martin und Kinder
und alle Angehörigen.

Die Natur arbeitet stets

mit den einfachsten Mitteln. Sonne, Luft, Wasser rufen elektrische Wirkungen im Organismus hervor, die sind Lebenspende und vermitteln, wie schon Goethe sagte, dauernde Jugend, dauernde Gesundheit. Im elektro-galvanischen Strom haben wir die Möglichkeit, die Wunderwirkungen jener natürlichen Gesundheitspende zu jeder Zeit im Zimmer und am Krankenbett herbeizuführen und das Wort eines dankbaren Patienten wird zur Wahrheit:

Jugendbrunnens Zauberkraft ist nicht bloße Sage! Wohlmuth dir Gesundheit schafft, Zauberd alle Tage!

Unsere elektro-galvanischen Heilapparate Marke „Geweco“ sind patentamtlich geschützt, auf vielen sanitären Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen bedacht worden. Ihre Herstellung erfolgt in eigener Fabrik Furtwängers (bad. Schwarzwald) aus nur hochwertigem Material. Solideste Ausführung, äußere Eleganz und große Handlichkeit sind miteinander verbunden. Nur diese von uns gebauten Apparate mit unseren Original-Elementen von besonderer Lebensdauer bedingen eine langjährige Anwendungsmöglichkeit.

Der Apparat ist das idealste Weihnachtsgeschenk!

G. Wohlmuth & Co., Akt.-Gesellschaft, Dresden-A.
Fabriken elektro-galvanischer Heilapparate
Bürgerwiese 22, Hans Dianabad u. Fernruf 15218
(Man achte genau auf Firma und Hausnummer.) 2344

Aufgebot

Es wird zur allgemeinen Kenntnis ergründet, daß

1. der Ingenieur Hubert Paul Czern, ledigen Standes, wohnhaft in Domburg in Sachsen, Kaufstraße 73.
2. die unverheiratete Ehefrau Hans Czern, ohne Beruf, wohnhaft in Domburg, Poststraße 34.

die Ehe miteinander einzeln wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots soll in Domburg und in Domburg durch die Domburger Aemter bekanntgemacht werden. Domburg, am 7. Dezember 1923.
Der Richter Dr. H. Schmidt.

Kaufgesuche

Baraden, Schuppen

die ich zur Verzierung von Berggärten annehme, werden zu kaufen gesucht. Kennerliches Angebot und Gebote sind an richten an

Hermann Rudek & Co.,
Dresden-N., Gohlisstraße 4. 192303

Großer Eisschrank

mit 12 Türen zu kaufen. Preis für Wasser Kühl-Schrank ca. 1000,-. Preis für Eis-Schrank ca. 1500,-. Preis für Kühl-Schrank ca. 2000,-. Preis für Kühl-Schrank ca. 2500,-.

Leberfosa

2 Fenster Gardinen

Edelmetallhandlung

M. Reinhardt & Co. Moritzstraße 17, 2.

kaufte Metall 9 bis 10 Uhr

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und Bruch
Gebisse, Zahnstifte, Ketten, Ringe, Schmuck
Steuer roll — Ohne Lagerkosten
Kein Laden — Diskret 2481

Ferdinand Rohloff

Wir betrauen seinen Verstand ausschließlich und werden den Darlehensgegenstand immer in ehrenvoller Erinnerung behalten. 123966

Mühlbannanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebrüder Sed

Ein treuer Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Rach fasziniert mit Geduld ertragenem Leiden verschied am 4. Dezember früh 10 Uhr meine liebe Frau, meine gute Mutter, Karle und Großmutter, Frau

Thekla Richter geb. Klautz

In tiefem Weh
Irene Richter

im Hause aller Hinterbliebenen.
Dresden, den 5. Dezember 1923.
Residenzstraße 2. 1923155

Einführung im Sterblichkeits-Zeichen am Donnerstag den 7. Dez. nachm. 10 Uhr. Anwesende Hinterbliebenen bitte im Sterblichkeits-Zeichen abgeben.

Beherbeigung. Donnerstag den 7. Dez. abends 8 Uhr im Hotel „Zur Post“ in Dresden, Straße 27 (Gartenstraße) in der nächsten Karte (siehe auch an Nachrichten) 1923024

Reibung, Wärme, Geschirr, Silber, Drilling den 5. Dez. nachm. 10 Uhr an hochherrschaffl. Mobilien (Kauf.)

darunter: 1. Bekehrung 3x6, 2. Bekehrung 3x6, 3. Bekehrung 3x6, 4. Bekehrung 3x6, 5. Bekehrung 3x6, 6. Bekehrung 3x6, 7. Bekehrung 3x6, 8. Bekehrung 3x6, 9. Bekehrung 3x6, 10. Bekehrung 3x6.

Der Weg lohnt sich!

Strickjacken, Jumper
verf. Billig, Webel, Schnauke, 27. 192307

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und -Bruch
kaufte

Juwelier Paul Aysche, Moritzstr. 13
Christl. Firma — separate Bedienung
Kein Laden 1548

Schirme

verf. in einzig. Stil, repar. u. bezogen u. H. A. Patschke

Achtung! Alte zerbrochene Zahngelbisse

Gebisse in Gold u. Platin- Gold-, Silbersachen Schmucksachen, echte u. unechte, Uhren • Ketten • Ringe • Broschen

kauf Hausmann, Tel. 17560
nur 16, I. Webergasse 16, I. 2
Kein Verkaufszwang. Schlichte, ungeschmückte, Diskretion

Frauenhaar

I. Qualität M. 2000.—
II. Qualität M. 1500.—

das Kilo

kaufte Haar-Messe, Schloßstraße 19, 2.

Goldbruch	Brillanten	Silberbruch
Gebisse	Platin	z. Zähne z.
Uhren	Schmucksachen	z. Bestecke z.
Strenge Diskretion, Ausgabezeit 10 bis 11 Uhr. Bei Bedarf für Gebisse, Zahnstifte und Goldschmiedearbeit.	kaufte Metall Adolf Zimmering Pirnaische Straße 20 am Eisenbahn-Vieh.	Kaufte: Nur für Händler 2000,- Kaufte: Nur für Einzelverkäufer 2000,- Gegenüber Eingang im Wintergarten.

Kaufe auch Meißner Porzellan und Kristallwaren.

Hier die uns anlässlich unserer Gedächtnisfeierlichkeiten hervorragen, mit herzlichen Grüßen im Namen unserer Eltern und

herzlichen Dank

anf. 192305

Bruno Gemlich und Frau
Anna geb. Profshmann

Naumann-maschine
gegen Bar und Zahlungserleichterung!

In der heutigen Zeit hilft eine Naumann-Nähmaschine viel Geld sparen! Rund 3 Millionen sind im Gebrauch!

Karl Winkler
S. m.
Struvestraße 6, Johannisstraße 19, Prager Straße 33
Fernruf 13288 und 12440 23

Herzlichen Dank

anf. 192305

Bruno Gemlich und Frau
Anna geb. Profshmann

Stoffe.

Mit Erhalten dieses Inserates beginnt der große Stoff-Verkauf. Unter Berücksichtigung der bevorstehenden Weihnachtsfeier ist dieser Verkauf auf das größtmögliche vorbereitet durch riesige Waren-Mengen in erklüglichen Qualitäten zu Preisen, welche sich in weitestgehendem Orizen der Möglichkeit bewegen

Mengensabgabe bei einigen Artikeln vorbehalten

- Kostümstoffe - Wolle - hervorragende Qualität, in braunen und grauen Tönen, englische Art, 130 cm breit Meter 2100 00 und 1950 00
- Kostüm-Diagonal 130 cm br., nur marineblau, erklügliche Qualität, reine Wolle Meter 3900 00
- Serge prima reine Wolle, für Konfektion, schwarz, marine und farbig Meter 2400 00
- Popeline 100/105 cm br., erklügliche Qualitäten, in schwarz, marine u. modern. Farben, Meter 2800 00, 2450 00
- Cheviot vorzügliche reinwollene Qualitäten, 105 cm breit Meter 1480 00
- 99/100 cm breit Meter 1950 00
- Cheviot prima reine Wolle, 130 cm br., erklüg. Qual., in marine u. schwarz Meter 2350 00, 1950 00
- Cabardine u. Velour de laine 130 cm br., in großen Herbsttönen, nur erklügliche Qualitäten
- Mantelstoffe prima reinwoll. Diagonal, schwere prachte. Ware, 130 cm br., in gran u. landf., Meter
- Mantelstoffe 130 cm br., mit kleinerer Oberseite in Flausch, oopenartig, Meter 9800 00, 6300 00, 4800 00
- Blusenstoffe - Wolle, flanelartig, etwa 68 cm breit, dunkle, praktische Streifen Meter 650 00
- Blusenstoffe gute Popeline u. Serge, Qualitäten, teils mit kunstvollsten Streifen, Meter 1100, 980, 840 00
- Rockstreifen u. Schotten 100 cm br., prachte. Neuheiten Meter 4500 00, 1950 00, 1350 00
- Loupe-Streifen letzte Neuheit, reinwoll. Kammgarn, hell- und dunkelgründig Meter 3600 00

- Bwl. Flanell bewährte Qualität, für Hemden u. Blusen . Meter 845 00, 790 00
- Wäschestoff 80 cm br., solide, mittelgrad. Ware f. Leibwäsche Meter 535 00
- Schlafdecken 140, 190 u. 140/200 cm, gute, schwere Qual., Stk. 1900 00, 1850 00
- Bettuchbiber 130 cm br., bunt, weiche Körperqualität, Mtr. 1150 00
- Handtuchstoff Halb- und Reisleinen, 48 cm und Querleinen, 48 cm breit Meter 745 00, 590 00
- Körperarchent weiß, etwa 80 cm br., vorzüg. Qualität, n. Mtr. 740 00, 690 00
- Kleider-Velour und bwl. Flanell, in klaren Modern Meter 1350 00, 850 00, 575 00
- Bwl. Tifline etwa 80 cm br., wunderbare Streifen, für Schlafanzüge u. Blusen, Mtr. 975 00
- Bwl. Samtflanel 65 cm br., prachte. Ware, weiß, creme, blau, cerise, koralle, leder und grün, marine Mtr. 850 00
- Frotte modern, Sachen f. 5 ulon 1923, Streifen u. Karos Mtr. 650 00 h, 1950 00
- Trachtenstoffe maßgeb. Moden f. Sail 1923 wunderbare Zephir-Qual., Karos, Streifen und Bordüren, Blumen Meter 1250 00
- Reinwollener Musseline in entzückenden neuesten Modern, Meter 2200, 1450, 850 00
- Oberhemden-Stoffe ps. Perkal u. Zephir, in hübschen Modern Meter 1275 00 bis 650 00
- Voal-Stoffe wunderbare Neuheiten, f. Ballkleider, etwa 110 cm br., Meter 2600 00 bis 750 00
- Walach. luffelene etwa 78 cm br., in entzück. hell- u. dunkelgr. Modern, Mtr. 1250, 950, 750, 490 00

Neuheit für Saison 1923
Kleiderstoffe prima reine Wolle, 130 cm breit, in hübsch modernen Sommerfarben beige, sand, grau und mode, besonders günstig, Meter 4500 00

Guldberg

Brillanten
alten Familien-Schmuck
Gold-, Silber-, Platin-
Zähne und Gebisse
verkauft Sie sehr vorteilhaft nur bei
Seestr. 17, II. **Schwarz**, Seestr. 17, II.
Keine Luxussteuer!
Streng diskret!
Tel. 17613

BRILLANTEN GEGENSTÄNDE u. BRUCH PLATIN- JEWELRY kauft: PAUL WOLF Jun. Trompeterstr. 21
Telephon: 19413

Direkt am Postplatz
Herrmann Thomafichte, Taxator, u. Joh. Falter
seit 1875 am Postplatz

Verkaufen Sie nicht gleich Brillanten, Uhren, Gold-, Silber-, Gebisse, Brennfliste, Platin.
Wenn Sie schon mehrere Angebote bekommen haben, bitten Sie sich noch im Laden **P. Tesluk** Johannesstraße 13, an

Frauenhaar
Kilo bis 2500 Mark
2 Pfl. Federwagen

Private!
Achten Sie bitte genau auf Namen und Hausnummer
Die beste Verwertung Ihrer alten verbrochenen **Gebisse und Zähne**
Gold-, Silber- u. Platin.
verbürgt Ihnen nach sachlich-technischer Prüfung vor Ihren Augen stets
W. A. Korte
20 Wettinerstr. 20
Sonnabends geöffnet, da christl. Unternehmen

Metalle
zum Einschmelzen
Oral, Drehsasse 2

Wattjacken Brillanten,
Schaukelherd
Wohnungs-Einrichtung

Kaufsuche
Schreibmaschine
Nationalkaffe
Die 6000 Mark
Felle aller Art
Säcke
Selle?
Metalle

Platin-
Schmuck
das Kilo
bruch
ne ::
ecks ::
allwaren.

Opernhaus.
Concertino 7.30-9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Freitag 8. Dez.
Dr. 8. 28. 1-50
S. 10 bis nach 10.

Schauspielhaus.
Concertino 7.30-9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Freitag 8. Dez.
Dr. 8. 28. 1-50
S. 10 bis nach 10.

**Neuquader
Schauspielhaus**
Concertino 7.30-9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Freitag 8. Dez.
Dr. 8. 28. 1-50
S. 10 bis nach 10.

Pfeifens-Theater.
Concertino 7.30-9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Freitag 8. Dez.
Dr. 8. 28. 1-50
S. 10 bis nach 10.

ff. Pianistin
ab 7.30 bis 9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Mitteltavler
ab 7.30 bis 9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Dr. med. Winkelmeyer, 4 Hansstr. 44
Dienstag 7.30-9.15
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Liz. Dr. Friedrich Rittelmayer
Die richtige Art und Weise der
Körper- u. Seelen-Heilung
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Gonabend des 8. Dezember, plötzl. 3 Uhr
im Gesellschaftsraum, Stadtmuseum, 4.
Eingang

Großer Bilder-Vortrag
v. Chr. Danker
über den hohen Wert der kleinen und großen
Erfassung von
Urgabung,
Strukturleistungen,
Charaktereigenschaften ufm.
und Persönlichkeiten und Gedächtnisdruck.

BELVEDERE
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Unter Saal täglich 4-7 Uhr
Heinz-Eider-Konzerte
Jeden 1644
Dienstag 4-7 Uhr Freitag
Vornehmer Tanztee

Große Konferenz- und Festhalle
für Familien- u. gesellschaftl. Veranstaltungen

SARRASANI
Täglich 7.30, Sonntag nach 3 Uhr
Neues Circus-Programm u.
Ausstattungs-Schaustück
Die Wasser-Wirbeln - 5 Akte - 200 Wirkende
Vorverkauf: Circuskasse und Rolläden-Kaufhaus

Cabaret-Café „Corso“
Dir.: Heinz Werners - Künstlerische Leitung: Otto Siber
Dresden-A., Gruner Straße 18-17

Der große Jubiläums-Spielplan
Gerrit Mahrberg Richard Schulze
Oper- u. Liedersänger der beliebte sechs. Komiker
Drascher-Duo
das bekannte Gesangs- und Tanz-Duo
??? Und noch eine Nummer ???
Sora Costa Otto Siber
die Meister der Götze der Bekannte
Direktor Heinz Werners, und ein Flügel

Sonn- u. Feiertags Nachmittags-Vorstellung v. 4-5 Uhr
Ansager: Otto Siber
Kapelle: Bänisch Am Flügel: Gerdin Jüdel

Neueröffnung
der
Volks-Lichtspiele
Ostraallee
2 Minuten vom Postplatz
Nur Freitag, Sonnabend, Sonntag
Eröffnung Freitag den
8. Dezember 5 Uhr
Beachten Sie die weiteren Anzeigen

See-Restaurant Mampe
Seestraße - Breite Straße
Donnerstag Schlachtfest!
Bürgerlicher Mittags- u. Abendlich: Solide Preise
Bestgepflegte Biere und Liköre

Bortämpfe
Heiter Arbeit
Krautjats (126 910.)
gegen **Werten**
Wachstum (100 910.)
Gesetz 4 weitere Professionsangehörige
Freitag 10 Uhr
Freitag 10 Uhr
Freitag 10 Uhr
Freitag 10 Uhr

Gambrinus-Säle
Lützner Straße 50, Schützenplatz 7, 11.
Heute Spinnereisäle
Der selbe alte, Herren- u. Damen-Saal

Annensäle
Ant. 7 Uhr Fischmarkt, 10 Ant. 7 Uhr
Heute Feiner
Mittwochs-Ball!

Reisekoffer
Reise- und Damenkoffer
Qualitätsarbeit
steht in der Werkstatt
Lindenastraße 14
Reichstr. 4, 1. Etage
B. THOMAS

Piano-
Stimmungen
Reparaturen
prompt, preiswert
H. Wolfframm
Fabrik-Niederlage
Viktoriastr. 10

Prakt. Weihnachtsgeschenk
Stoppdecken
mit verschiedenen
Mitteln, Gutschriften, etc.

Mühlberg

Stoffe für das **Weihnachtsfest!**

Zephyr u. Perkal für Oberhemden u. Sportblusen ab 855.-
Blusen-Flanelle in Wolle und Halbwolle . . . ab 1125.-
Woll- u. B'wollmusselino i. Kid. u. Morgen. ab 1455.-
Molton u. Barchent bedr., i. Hamk. u. Matrasen ab 1185.-
Volle gestreift, bedruckt u. Bordüren in hell und dunkel ab 2205.-
Kleider-Velvet in allen Farben, 70 cm breit . . . ab 8700.-
Crêpe Marocain in gr. Farbensorten, 100 cm br. ab 11250.-
Crêpe de Chine herrlichen Farben, 100 cm br. ab 12600.-
Velour für Mäntel, beste Qualität, 130 cm breit . . . ab 7275.-
Astrachan für Mäntel, 120 cm breit ab 14250.-
Herren-Ülsterstoffe kariert und gestreift . . . ab 8100.-

Wallstrasse • Webergasse
Scheffelstrasse

Kammer-Lichtspiele

Der Film der 100 Sensationen!
Die
Flammenfahrt des Pacific-Express

Aus dem Leben eines amerikanischen Abenteurers
6 Akte 6 Akte

Fabelhafte Sensationen halten den Zuschauer ununterbrochen
in höchster Spannung

Großfeuer im Gefängnis Sing Sing, Automobilrennen, Flugzeugjagd,
Eisenbahnraub, Sprung aus dem brennenden Zug von einer 30 m
hohen Brücke etc. 52289

Kultur-Film-Dienst: Sonntag vormittag 1/2 11 Uhr
Filmbilder aus dem Reich der deutschen Technik und Industrie
Ermäßigte Eintrittspreise! Hochinteressant!

Wilsdruffer Straße 29

Grüne Wiese
Donnerstag ab 7 Uhr
Der große Damenball

Ball Haus Ball
Jeden Mittwoch
Freitag
Sonntag
die große Ballschau
10000 Wilsdruffer Straße 35

Wettiner Säle
Keglerhelm, Friedrichstr. 12.
Sonntag 4 Uhr
Donnerstag 7 Uhr
Feiner Ball.

Glycium Rädchen
Erdbeeren, Himbeeren
Obstsalat
Feiner Ball

Feiner Damenball
Donnerstag den 7. Dezember
Feiner Damenball
u. d. genügt!
Anfang 7 Uhr 10310

Constantia
Linie 19.
Jeden Donnerstag
die beliebte Reunion
Zum Russen
Oberbühnen-Rede
Russisch-Biele
Täglich großer Betrieb!

Drei-Kaiser-Hof
Donnerstag 7 Uhr
Reunion
Straßenbahn 7, 13, 20, 22.

Alte Herrenhüte
Nicht elegant vor
103070

Lederwaren und Reise-Artikel
Gustav Geßner
Breiten, Viktoriastraße 18.

Spitzen, Stickereien
Boile und Sill
bietet auch an Schneiderinnen abzugeben.
U. Steinbruch, Ränzgasse
3. Boden an der Hauptstraße. 100702

Küchen
Max Jaffe Söhne
34 Marschall-
straße

Nur für Niedervertäufer!
10000 Herrenhüten, D. Ct. 7100.
10000 Damenhüten, D. Ct. 2200.
10000 Kinderhüten, D. Ct. 1100.
10000 Herrenhüten, D. Ct. 1100.

Pelz Felle
Küchener
Eisenbahnstr. 1
Wustmann & Thomas

meinen beliebten Fleischsalat

Hans Ebel, Fleischsalat-Majonaisen und Würstfabrik
Verkaufsstelle mit Abholer
Kornel, Webergasse
Altenstraße 28, Elisenstraße 21
Telefon 11348

Normal- und Mako hemden für Damen und Herren
in allen Größen

Männer-Strickwesten und Jacken

Kinder-Anzüge in Normal- und Futterstoff, in jeder Größe an
Lager

Reinwolle Kinder- und Damen-Strümpfe

Baumwolle Strümpfe in schwarz und bunt

Gestrickte Kinder-Jacketts in allen Größen und vielen
Farben

Gestrickte Damen-Jacketts, Jumpers, Blusen usw.
in den herrlichsten Farben und Mustern

Sport-Garnituren für Damen, Herren und Kinder, in Massen-
auswahl

Socken und Strumpflängen in jeder Größe

Sportgamaschen in allen passenden Farben und Mustern

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder

Handstrickgarne, garantiert reines Woll, von 350.00 Mark bis
10 Gmblid - 100 Gramm

Westen und Schwirzärme in allen Größen

Annähfüßlinge in Woll u. Baumwolle. Diese werden auf Spezial-
maschinen umsonst angeheftet und kann gleich darauf
gearbeitet werden. Jede alte Länge ist verwendbar.

**Ausbessern von Strümpfen, vier Paar von sechs
Paar zerrissenen Strümpfen, wird ausgeführt.**

Strumpf- W. Paul Krause
fabrik
Hauptgeschäft: Gerokstraße 54
Zweiggeschäfte: Bautzner Straße 23
Große Plauenische Straße 52.

Küchen
Max Jaffe Söhne
34 Marschall-
straße

Schlüpfert
neu, billig, verlässlich.
Liebeskind, 504
Sitzplatz, 15. 1. rechte.

Gardinen-Reste
in allen Größen
Stores
Künstler-Gardinen
schonert abgeben auf an Privat
Lenobel, Grüne Str. 28, pt.

Geld für Weihnachten
wappes Sie, was Ihr Bedarf in Korngedrechen
noch rechtzeitig im neu eröffneten

Herren-Konfektions-Lager
Dresden-A., Webergasse 28 in Linie 10
zu einem billigen Preise abzugeben wird.
Besonders preiswert offeriert ich: 101044

Schlüpfert, Paletots, Hemden, Strümpfe
Anzüge, Joppen, Hosen, Sammantel
Lagerbesuch sehr lohnend!
Sonntag von 11-5 Uhr geöffnet!
Webergasse 28 in Linie 10 Hauptstr. 101044

Beizenmehl
2 Rührmehlrunde
Chafelanges
Gold, 1. Qualität,
verfügt über
Lager,
Druckstr. 12, 1.
Eb. Zeitungsdruck.

Noack
3. Brückenstraße 2

Reich sehr billig
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.

Abplättmester
S. 9. 28. 2177-2178
S. 10 bis nach 10.